Fehlbetrage in ben Boranschlagen veranlaßt; biese Fehlbetrage wurden burch Ersparungen gededt werben. Die Personalsteuer und die von den Bauern für den Klerus gezahlte Steuer von 4fr wurden aufgehoben werden. Schließlich fündigt die Thronrede Gesentwurfe über Fischerei, über den Bau eines Sasens in Constanza und über die Weiterentwicklung des Gisenbahn: und Berkehrswesens an und spricht das Vertrauen aus, daß das Land die notwendigen Opser bringen werde, um seine Ruftung zu vollenden, das Gehalt der Offiziere aufzubessern und ben Grenzdienst zu organisieren.

XVII. Serbien.

12. Januar. (Belgrab.) Politifche Prozeffe.

Im Prozesse Tichebinah (vgl. 1894 S. 309) werben Tichebinah und einige Angeklagte zu mehrjährigem Gefangnis verurteilt. In einem gleichzeitigen Prozesse wegen versuchter Vergiftung bes Königs werben die Angeklagten freigesprochen. (Der König begnabigt fie 7. Juli.)

12. Nanuar. Utas über bas Bubget.

Ein von famtlichen Ministern gegengezeichneter Königlicher Utas berfügt, baß bis zur Botierung bes neuen Bubgets burch bie Stupschtina bas Bubget bes vorigen Jahres auch für bas laufenbe Jahr zu gelten hat.

- 22. Januar. Serbien tritt ben Beschlüffen ber Dresbener Sanitätskommission bei.
- 27. Januar bis 26. März. Der König reift nach Frankreich zum Besuche seiner Mutter.

Anfang April. Gewaltthaten ber Regierung. Ministertrifis.

Der Ministerpräsident Christitsch läßt viele radikale und liberale Gemeinderäte, Wähler u. f. w. verhaften oder absehen. Es kommt zn blutigen Kämpsen zwischen Gendarmerie und Bevölkerung. Im Ministerium bricht darüber ein Zwiespalt aus, der Justizminister Georgewitsch tritt zurück, mehrere andere drohen mit ihrer Demission bei Fortsehung der Gewaltpolitik.

19. April. Wahlen jur Stupschtina.

Es werden gemählt 150 Ministerielle, 18 Liberale, 1 Rabitaler. Die Liberalen und Rabitalen hatten Stimmenenthaltung proklamiert, bie Regierung ernennt thatsächlich bie Kanbibaten.

24. April. (Rifch.) Eröffnung ber Stupfchtina.

Der König betont in ber Thronrebe die Notwendigkeit, die politischen Leibenschaften zu besänftigen und Ruhe und Ordnung wiederherzustellen, habe im vorigen Jahre in dem König den Entschluß gereift, die Berfaffung zu ändern, und fordert aufmerksame Behandlung der finanziellen Berhältnisse. Die Stupschtina votiert eine Bertrauensadresse (29. April).

3. Mai. Finanzminifter Petrovic tritt zurud und wird burch Bopovic erfett.

